

Fünfundzwanzigster
J a h r e s b e r i c h t
des
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums
und der
Vorschule des Carolinums
zu
Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten
Prof. P. Nouvel.

Beigegeben ist eine wissenschaftliche Abhandlung vom Oberlehrer Dr. Wirth: Typische Züge in der schottisch-englischen Volksballade, 2. Teil. (Der erste Teil ist im Jahre 1903 erschienen).

1907.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in Bernburg.

1907. Progr. Nr. 853.



96e
93

853



Bericht über das Schuljahr 1906/07.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zu- sam- men:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	} 3	} 3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

**) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

***) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2 a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1906.

	Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1.	Prof. Dr. Gutt, Direktor.	I	5 Math.	3 Phys.							8
2.	Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein					1 Gesch. 2 Geogr.	18
3.	Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4.	Oberlehrer Dr. Regel, Prof.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.					21
5.	Oberlehrer Dr. Pehold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Matbisch.	2 Matbisch.	5 Math. 2 Matbisch.	2 Math. 2 Rechn.			19
6.	Oberlehrer Oberbeck, Prof.	II ^a	3 Phys.	5 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20
7.	Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
8.	Oberlehrer Pabst.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
9.	Oberlehrer Dr. Wirth.	II ^b			4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22
10.	Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.	1 Gesch.		22
11.	Zilmer, Musikdirektor.		1 Chorgesang						2 Matbisch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
			1 Gesang f. Ten. u. Baß			1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß					
12.	Zaute, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringeturnen in 1 Turnen			2 Abteilungen. 1 Turn. 1 Turn.		2 Matbisch. 2 Turn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Matbisch. 2 Schreib.	26
							2 Schreiben				
13.	Koße, Vorschul-In- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4
14.	Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
15.	Zhiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
			35	35	34	34	34	33	30	29	

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1906/1907.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Nouvel, Direktor.	I	5 Math.	3 Phys.							8
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein					1 Gesch. 2 Geogr.	18
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4. Oberlehrer Dr. Nagel, Prof.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.					21
5. Oberlehrer Dr. Pehold, Prof.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Matbsch.	2 Phys.	5 Math. 2 Matbsch.	2 Math. 2 Rechn. 2 Matbsch.		2 Matbsch.	23
6. Oberlehrer Oberbeck, Prof.	II ^a	3 Phys.	5 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20
7. Oberlehrer Schrader.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
8. Oberlehrer Pabst.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
9. Oberlehrer Dr. Wirth.	II ^b			4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22
10. Oberlehrer Püschel.		2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq.	2 Reliq. 3 Deutsch	2 Reliq.	2 Geogr.	1 Gesch.	2 Reliq.	24
11. Illmer, Musikdirektor.	VI	1 Chorgesang 1 Gesang f. Ten. u. Baß 1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß.						2 Matbsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
12. Taute, Lehrer am Realgymnasium		beurlaubt								
13. Kose, Vorschul-In- spektor.							2 Reliq.	2 Reliq. 4 Rechn.		8
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
16. Koch, Vorschullehrer.								2 Schreib.	2 Schreib.	4
17. Buchmann, Lehrer.		1 Turnen			1 Turnen					2
18. Bethge, Schulamtskand.							1 Turnen	1 Turnen		2
		34	34	33	33	33	32	29	28	

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in Prima erledigten Lehraufgaben und über den Lesestoff in Sekunda.

Prima (nicht getrennt). — Klassenlehrer: im Sommer Direktor Dr. Hutt, im Winter Direktor Nouvel.

Religion: 2 Std. S. Evangelium nach Johannes. Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation. W. Kirchengeschichte, 1. Teil. Der Brief des Jakobus. Wiederholungen. (Vademecum; Halfmann-Röster, Hilfsbuch 3. Teil). — Püschel.

Deutsch: 3 Std. S. Goethe, Iphigenie; Schiller, Gedichte. W. Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abteilung. Privatlektüre: S. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; W. Shakespeare, Julius Cäsar. S. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. In beiden Halbjahren freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. (Muff, Deutsches Lesebuch). **Aufsätze:**

- 1) a) Was erfahren wir in den beiden ersten Akten des Demetrius von Schiller über das Schicksal und den Charakter der Hauptperson?
b) Wodurch erweckt Homer beim Tode Hektors unser Mitgefühl mit dem unglücklichen Helden?
- 2) a) „Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“ — Wie ist diese Frage im allgemeinen und im besondern vom Standpunkte Iphigenies aus zu beantworten?
b) „Hinaus in die Natur!“
- 3) (Klassenaufsatz)
„Es ist die Rede dreierlei:
Ein Licht, ein Schwert und Arznei“.
- 4) Charakteristik, a) Ottokars oder b) Rudolfs nach Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“.
- 5) Ein Thema eigener Wahl nach vorhergegangener Begutachtung des Fachlehrers.
- 6) (Klassenaufsatz),
Ia. Das Leben gleicht dem Meere,
Hat Sturm und Ebb' und Flut;
Man muß ein Seemann werden,
Nur dann durchschiffst sich's gut.
Ib. Wie erweist sich der Mensch als Herr der Erde?
- 7) a) Des Aristoteles Lehre über das Wesen der Tragödie und ihre falsche Auffassung durch die französischen Tragiker. (Nach Lessings Besprechung der Dramen: Merope von Voltaire und Richard III von Chr. F. Weiße).
b) Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann;
Die Nacht bricht ein, wo niemand wirken kann. (Goethe).
- 8) a) Brutus und Cassius, ein ungleiches Paar von Verschwörern.
b) Durch welche Mittel weiß Antonius in seiner Leichenrede auf Julius Cäsar das Volk umzustimmen?
— Püschel.

Lateinisch: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 3. und 4. Buche. W. Cicero divinatio in Q. Caecilium; Livius, XXIII. mit Auswahl 3. St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — Fräsdorf.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. La France. Morceaux choisis (Géographie, Gouvernement, Moeurs, Industrie); Molière, Les Précieuses ridicules. W. Corneille, Horace; Musset,

Pages choisies (Prosa, Lyrik, Drama) S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Anleitung zu Aufsätzen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

- S. 1) Qu'est-ce que l'Allemagne doit au prince de Bismarck?
 2) Jugement sur la première moitié du règne de Louis XIV. (Klassenaufsatz).
 W. 3) Notice biographique et littéraire sur Pierre Corneille.
 4) Quels souvenirs historiques évoquent les monuments publiés dans notre ville de Bernbourg? (Klassenaufsatz).
 5) „La grève des forgerons“ d'après François Coppée.

Im Sommer: **Kießmann**, im Winter: **Regel**.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Escott, Social Transformations of the Victorian Age; Macaulay, State of England in 1685. W. Shakespeare, Richard III. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — Im Sommer: **Kießmann**, im Winter: **Regel**.

Geschichte und Geographie: 3 St. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Lehrb. d. Geschichte. 4. u. 5. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 2. T.) — **Schellert**.

Mathematik: 5 St. S. Analytische Geometrie. 5 St. W. Analytische Geometrie. 3 St. Reihenlehre mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. J. S. vier Arbeiten, darunter ein Klassenaufsatz, i. W. aller vierzehn Tage eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptfächer der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung). — J. S. **Gutt**, i. W. **Nouvel**.

Physik: 3 St. S. u. W. Mechanik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik). — **Oberbeck**.

Chemie: 2 St. Die Schwermetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold**.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1906:

- 1) Deutscher Aufsatz: Inwiefern kann man Napoléon I. und Napoléon III. als unfreiwillige Wohltäter Deutschlands bezeichnen?
- 2) Eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXIII cap. X.
- 3) Französischer Aufsatz: L'année 1789 en France.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem man den Neupunktfreis, das in diesem Kreise als Sehne liegende Stück einer Seite und den oberen Abschnitt der zu dieser Seite gehörigen Höhe kennt. 2) $3 \cdot \sin^2 x + 4 \cdot \cos^2 x = \frac{1}{2} \cdot \sin 2x$. 3) Eine gerade Pyramide, deren Grundfläche ein Rechteck mit den Seiten m und n ist, hat eine Seitenkante p . Wie groß ist der Inhalt, der Mantel und die Gesamtoberfläche derselben. 4) Das fünfte Glied einer arithmetischen Reihe 1. Grades ist 10, das siebente 14. Es sollen nun zwischen je zwei auf einander folgenden Gliedern drei neue so eingeschaltet werden, daß wieder eine arithmetische Reihe 1. Grades entsteht. Wie heißt das Anfangsglied und die Differenz der letzteren?
- 5) Physikalische Aufgabe: Die Objektivlinse eines zusammengesetzten Mikroskops hat die Brennweite $f = 2$ mm, das Okular die Brennweite $f = 27$ mm. Die Entfernung beider Linsen von einander

beträgt $e = 58$ mm. Welche Gesamtvergrößerung wird bei einem Objekte, das sich $a = 2,125$ mm vor dem Objektiv befindet, erzielt, wenn die deutliche Sehweite $b = 216$ mm beträgt?

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1907:

- 1) Deutscher Aufsatz: In wiefern bewahrheitet sich an Schillers eigenen Dichtungen sein Wort über den Beruf des Dichters: „Er preiset das Höchste, das Beste“?
- 2) Eine Uebersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius, lib. XXII, cap. VII, § 6—14.
- 3) Eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Englische nach Macaulay aus Messert, Übungsbuch, S. 134—137.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1) Welche von allen quadratischen Säulen mit der Oberfläche O hat den größten Rauminhalt und wie groß ist dieser? 2) Aus einer Kugel wird ein gerades kegelförmiges Loch so gebohrt, daß seine Achse durch den Mittelpunkt der Kugel geht, seine Spitze in der Oberfläche der Kugel liegt und die Grundfläche des Bohrlochs einen Halbmesser gleich $\frac{4}{5}$ des Kugelhalbmessers hat. Wie verhält sich der Rauminhalt der herausgebohrten Masse zum Rauminhalt der ganzen Kugel? 3) Ein Schiff verläßt Catania in Sicilien unter $37^{\circ} 30'$ nördlicher Breite und $12^{\circ} 40'$ östlicher Länge. Nach welcher Himmelsgegend muß es fahren, um auf dem kürzesten Wege Alexandria unter $31^{\circ} 12'$ nördlicher Breite und $33^{\circ} 8'$ östlicher Länge zu erreichen, und wie lang ist dieser Weg, wenn der Erdhalbmesser 6370 km beträgt? 4) Ein Kreis und eine Gerade sind gegeben. Den geometrischen Ort des Punktes zu finden, von dem das Lot auf die Gerade gleich der Tangente an den Kreis ist. 5) (Sonder-Aufgabe) Die Wurzeln der Gleichungen:

$$\begin{aligned} x + y - 6 \sqrt{x + y + 1} + 10 &= 0 \\ (x^3 + y^3)(x^2 + y^2) &= 5168 \end{aligned}$$

sollen berechnet werden.

- 5) Physikalische Aufgabe: Der Grundton einer offenen Pfeife ist die höhere große Terz vom Grundtone einer gedeckten. Wäre jede der Pfeifen um 10 cm länger, so würde der erste Oberton der offenen Pfeife um einen großen ganzen Ton tiefer liegen als der erste Oberton der gedeckten. Wie lang sind die Pfeifen? Welche Schwingungszahlen haben ihre Grundtöne und welche Töne der diatonischen Tonleiter sind es, wenn die Schallgeschwindigkeit 330 m beträgt und der Kamerton a' 440 Schwingungen hat?

Ober-Secunda. Klassenlehrer: Professor Oberbeck.

- Deutsch:** S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten. Ausgewählte mittelhochdeutsche Dichtungen. W. Goethe, Lyrische Gedichte und Egmont. Privatlektüre: S. Homer, Odyssee, W. Kleist, die Hermannschlacht. — **Püschel.**
- Lateinisch:** S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius XXI cap. 1—38. — **Fräsdorf.**
- Französisch:** S. Conteurs contemporains, Auswahl von Hengesbach. W. L'empire 1813—15, L'Allemagne anti-napoléonienne. S. und W. Gedichte. J. S. Kießmann, i. W. Regel.
- Englisch:** S. Kirkman, The Growth of Greater Britain (History of the British Colonies and Dependencies). W. Jerome, Fact and Fiction (Sketches, Tales and a Play in Prose). S. u. W. Gedichte. J. S. Kießmann, i. W. Regel.

Unter-Secunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wirth.

- Deutsch:** S. Schiller, Gedichte; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. W. Schiller, Wilhelm Tell, Turandot. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abt. Privatlektüre: S. Goethe, Reineke Fuchs, W. Grillparzer, Das goldene Vließ, I und II. — **Fräsdorf.**
- Lateinisch:** S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili II. — **Fräsdorf.**
- Französisch:** S. Choix de Nouvelles modernes. I. W. Marbot, Retraite de la Grande Armée et Bataille de Leipsic. — **Wirth.**
- Englisch:** S. Dash and Daring. Tales of Peril and Heroism. W. Gardiner, Historical Biographies. S. u. W. Gedichte. — **Wirth.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1906—07 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1., 2. u. 3.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Boelker und Strack, Biblisches Lesebuch. N. T.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Die Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Deutsch	Krüger-Dehlius, Bademeccum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Muff, Deutsches Lesebuch. 1.—6. u. 8. Abt.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Lateinisch	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Übungsbuch, 1.—4.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Französisch	Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsb.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft	—	—	IV	—	—	—	—	—
	Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Bahrs, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Englisch	Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Ged.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Spr.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Schulgramm. d. engl. Spr.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geschichte	Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Ged.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Reubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geographie	Lucenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Rechnen	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsst.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mathematik	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Bardey, Aufgabenammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geom.	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften	Bogel, Müllenhoff und Köjeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Zochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen	Vogel, Müllenhoff und Köjeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft.	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

6. 2. 06. Dauernde Befreiung von einem verbindlichen Lehrgegenstande hat die Unfähigkeit zur Versetzung in die nächsthöhere Klasse zur Folge. In solchem Falle darf bei etwaigem Abgang von der Anstalt das Zeugnis der Versetzungsreise nicht erteilt werden.
12. 3. 06. Oberlehrer Dr. Wirth erhält Urlaub vom 4. 4. bis zum 1. 6. behufs Ableistung einer militärischen Dienstleistung.
13. 3. 06. Ordnung betr. die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an anhaltischen höheren Schulen wird übersandt.
16. 3. 06. Zur Vertretung für Oberlehrer Dr. Wirth ist Dr. Ebert bestimmt.
10. 4. 06. An den vom deutschen Flottenverein eingerichteten „Schülerfahrten nach der Wasserfante“ dürfen erwachsene Schüler sich beteiligen.
17. 4. 06. Zur Vertretung für Professor Dr. Regel werden Oberlehrer Dr. Heine und Oberlehrer Dr. Kießmann vom Karls-Gymnasium bestimmt.
20. 4. 06. Professor Dr. Regel erhält aus Gesundheitsrücksichten Urlaub vom 24. 4. bis zu den Sommerferien.
3. 5. 06. Musikdirektor Illmer erhält aus Gesundheitsrücksichten Urlaub vom 7. 6. bis zu den Sommerferien.
9. 5. 06. Schülern, welche wegen Beteiligung an einer Verbindung relegiert worden sind, soll die Aufnahme in eine diesseitige Lehranstalt nicht gewährt werden. Dieselbe Bestimmung gilt für Schüler nicht anhaltischer Herkunft, welche aus gleicher Veranlassung etwa mit der Strafe der sogenannten „stillen Entfernung“ bezw. des consilium abeundi belegt sind.
30. 5. 06. Direktor Dr. Hutt wird auf sein Gesuch vom 1. 10. ab in den Ruhestand versetzt.
18. 6. 06. Professor Nouvel in Cöthen wird vom 1. 10. ab zum Direktor des Karls-Realgymnasiums und der Vorschule des Carolinums ernannt.
16. 7. 06. Der Urlaub des Prof. Dr. Regel wird bis zum 1. 10. verlängert.
9. 8. 06. Die Schüler sind vor Beschädigungen von Telegraphenanlagen zu warnen.
25. 8. 06. Dem Vorschullehrer Thiele wird vom 1. 10. ab das Amt des Schulgelderhebers übertragen.
1. 9. 06. Lehrer a. Realg. Taute erhält aus Gesundheitsrücksichten Urlaub vom 1. 9. bis zu den Michaelisferien.
19. 10. 06. Bedingte Aufnahme eines Schülers ist unzulässig.
27. 10. 06. Der Urlaub des L. a. Realg. Taute wird bis zu den Weihnachtsferien verlängert.
29. 10. 06. Zur Vertretung des L. a. Realg. Taute im Turnunterricht werden der Lehrer Buchmann und der Schulamtskandidat Bethge bestimmt.
6. 12. 06. Schülerfahrten nach der Wasserfante werden künftig in der zweiten Hälfte der Himmelfahrtswoche stattfinden.

7. 12. 06. Ferienordnung für 1907:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 22. März (10 Uhr).	Dienstag, den 9. April.
Pfingstferien	Freitag, den 17. Mai (11 Uhr).	Donnerstag, den 23. Mai.
Sommerferien	Sonnabend, den 29. Juni (9 Uhr).	Dienstag, den 30. Juli.
Michaelisferien	Mittwoch, den 2. Oktober (9 Uhr).	Dienstag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien	Sonnabend, d. 21. Dezbr. (10 Uhr).	Dienstag, den 7. Januar 1908.

29. 12. 06. Der Urlaub des L. a. Realg. Taute wird bis Ostern 1907 verlängert.
 4. 1. 07. Zu den bevorstehenden Reichstagswahlen soll Lehrern und Beamten die nötige dienstfreie Zeit gewährt werden.
 8. 1. 07. Professor Oberbeck wird zum 1. 4. an das Herzogliche Karls-Gymnasium versetzt.
 18. 2. 07. Der Kandidat des höheren Schulamts Jordan in Schöneberg-Berlin wird vom 1. 4. ab zur Ableistung des Probejahres dem Karls-Realgymnasium überwiesen.
 21. 2. 07. Der Lehrer am Realg. Taute wird versuchsweise schon jetzt einen Teil seiner unterrichtlichen Beschäftigung wieder aufnehmen.

III. Geschichte.

Das Schuljahr begann am 24. April 1906. Von Anfang an bis zum Schluß fanden Beurlaubungen von Mitgliedern des Lehrerkollegiums statt, sodaß an keinem Tage alle Mitglieder tätig waren. Zunächst erhielt Herr Oberlehrer Dr. Wirth vom 4. April bis zum 1. Juni Urlaub zur Ableistung einer militärischen Uebung und wurde während dieser Zeit durch den Privatlehrer Herrn Dr. Ebert vertreten. Dann mußte Herr Professor Dr. Regel aus Gesundheitsrücksichten während des ganzen Sommerhalbjahres beurlaubt werden und wurde von den beiden Herren Oberlehrer Dr. Heine und Oberlehrer Dr. Kießmann vom Karls-Gymnasium vertreten. Ferner erhielten Urlaub aus Gesundheitsrücksichten Herr Musikdirektor Illmer von Pfingsten bis zu den Sommerferien, Herr Direktor Dr. Hutt vom 16. Juni bis zu den Sommerferien und der Lehrer am Realgymnasium Herr Taute von 25. August bis Ende des Schuljahres und wurden durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums, letzterer außerdem in den Turnstunden durch Herrn Lehrer Buchmann von der hiesigen Volksschule II und Herrn Schulamtskandidat Bethge von der hiesigen Volksschule III vertreten. Endlich aber mußte Herr Direktor Dr. Hutt wegen seiner erschütterten Gesundheit um Versetzung in den Ruhestand bitten, welche ihm zu Michaelis von Sr. Hoheit dem Herzog unter Verleihung der Krone zu den Ritter-Insignien des Herzoglichen

Hausordens in Gnaden gewährt wurde. Herr Direktor Professor Dr. Hutt, geboren am 1. November 1843 zu Culm i. W.-Pr., war nach Vollendung seiner Studien und Ablegung seiner Prüfung angestellt in Memel, Königsberg i. Pr., Tilsit, Berlin und Brandenburg a. d. H., von wo er Ostern 1886 als Direktor des Herzoglichen Karls-Realgymnasiums berufen wurde. In dieser Stellung hat er 20 $\frac{1}{2}$ Jahre mit großem Geschick und außerordentlicher Pflichttreue die Anstalt geleitet; seine Geschäfte hat er mit der peinlichsten Ordnung geführt, im Unterricht hat er es verstanden, seine Schüler in hervorragendem Maße zu begeistern. Viele Hunderte von Schülern danken ihm Anregung, Förderung und Erziehung, die Anstalt, welche erst kurz vor seinem Amtsantritt den Uebergang von der höheren Bürgerschule zum Realgymnasium durchgemacht hatte, verdankt ihm ihr Aufblühen. Mit der Geschichte der Anstalt wird sein Name immer verbunden bleiben; in dankbarer Erinnerung an seine Tätigkeit sei ihm der Wunsch dargebracht, daß es ihm beschieden sein möge, noch viele Jahre sich seines Ruhestandes zu erfreuen.

Außerdem ist über die Geschichte des Realgymnasiums folgendes zu berichten: Am 11. Mai machten die Obersekundaner, am 29. Juni die Quartaner, am 3. Juli die Quintaner und Sextaner mit ihren Klassenlehrern Ausflüge. Am 28. Juni und am 4. September fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze aus. Da der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs auf einen Sonntag fiel, wurde die Feier am 18. August abgehalten, bei welcher Herr Oberlehrer Büschel in seiner Festrede über die Stellung Friedrichs des Großen zur deutschen Literatur und seinen Einfluß auf dieselbe sprach. Da der 2. September ebenfalls auf einen Sonntag fiel, wurde das Sedanfest am vorhergehenden Tage durch Gesang und eine Ansprache des Herrn Dir. Dr. Hutt, welcher auf die Bedeutung des Tages hinwies, festlich begangen. Am 15. September fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Krüger die mündliche Reifeprüfung statt, bei welcher alle drei Abiturienten das Zeugnis der Reife erhielten; am 26. September wurden sie durch den Direktor feierlich entlassen. Am 29. September wurde das Sommerhalbjahr geschlossen, und bei dieser Gelegenheit nahm Herr Direktor Dr. Hutt von den Schülern und der Anstalt Abschied.

Am 1. Oktober übernahm der Berichterstatter*) sein neues Amt als Direktor des Realgymnasiums, seine feierliche Einführung fand am 16. Oktober beim Beginn des Winterhalbjahres in der Aula durch den Herzoglichen Kommissar, Herrn Geheimen Schulrat Professor Dr. Krüger, in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler sowie der Spitzen der Behörden statt. Nachdem die Festversammlung einen Choral gesungen und der Schülerchor eine Motette vorgetragen hatte, betrat Herr Geheimer Schulrat Dr. Krüger das Katheder, dankte zunächst in einem Rückblick

*) Paul Nouvel, geboren den 13. Mai 1850 zu Brandenburg a. d. H., erhielt seine Vorbildung auf dem Realgymnasium und auf der Ritterakademie seiner Vaterstadt, studierte nach Ablegung der Reifeprüfung von Ostern 1869 an Mathematik, Naturwissenschaften und Französisch zunächst in Halle und genügte zugleich seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger. Vom Juli 1870 bis zum Juni 1871 nahm er an dem Feldzuge gegen Frankreich teil, studierte dann von Michaelis 1871 an wiederum in Halle und in Berlin und bestand Michaelis 1876 in Halle die Staatsprüfung. Sofort erhielt er eine Lehrerstelle am königlichen Gymnasium in Marienwerder, legte zugleich sein Probejahr ab und wurde Michaelis 1877 fest angestellt. Ostern 1880 erhielt er die erste Oberlehrerstelle an dem städtischen Realgymnasium in Malchin und Ostern 1884 eine Oberlehrerstelle an dem Herzoglichen Ludwigs-Gymnasium in Cöthen. Dort wurde er in seiner militärischen Stellung im Jahre 1893 zum Hauptmann der Landwehr befördert, erhielt im Jahre 1898 den Titel als Professor und im Jahre 1904 die Ritter-Insignien zweiter Klasse des Herzoglichen Hausordens Albrechts des Bären. Von dort wurde er Michaelis 1906 zum Direktor des Herzoglichen Karls-Realgymnasiums berufen.

nochmals dem bisherigen Direktor für seine langjährigen, treuen Dienste und führte dann den neuen Direktor in sein Amt ein unter Hinweis auf die damit verbundenen Pflichten und nahm ihm das Gelöbniß ab, dieselben treu zu erfüllen. Nach dem Chorgesang: „Gott grüße Dich“ hielt der Berichterstatter seine Antrittsrede, in welcher er auch seinerseits und zugleich namens der Anstalt seinem Amtsvorgänger Worte des Dankes widmete, dann einen Ueberblick über die Entwicklung der Realgymnasien gab und auf die erziehlichen Aufgaben aller höheren Lehranstalten hinwies. Er schloß mit dem Wunsche, daß es dem Karls-Realgymnasium beschieden sein möge, auf der hohen jetzt erreichten Stufe zu bleiben und sich in dem bisherigen Geiste weiter zu entwickeln. Darauf wurde der neue Direktor durch Herrn Professor Fräsdorf im Namen des Lehrer-Kollegiums und ebenso durch Herrn Direktor Dr. Hachtmann seitens des Karls-Gymnasiums willkommen geheißen. Nachdem dann der Schülerchor einen Psalm gesungen hatte, beschloß ein allgemeiner Choral die würdige Feier.

In dem nunmehr begonnenen Winterhalbjahr wurde am 31. Oktober das Reformationsfest gefeiert, wobei Herr Oberlehrer Pabst über Luther's Aufenthalt auf der Wartburg und die Bedeutung dieses Aufenthaltes für Luther selbst wie für den Fortgang der Reformation sprach. Am 21. Dezember und später am 25. Januar wurde der Nachmittagsunterricht zum Zwecke des Eislaufs freigegeben. Am 22. Dezember fand vor den Weihnachtsferien der Schulschluß mit einer Andacht statt, und im neuen Jahre begann der Unterricht am 4. Januar. Da auch der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers auf einen Sonntag fiel, fand die Schulfeier am 26. Januar statt, bei welcher Herr Professor Fräsdorf über Friedrich Wilhelm I. als den Begründer der Zucht und Ordnung im Staate und im Heere sprach und darauf hinwies, daß ihm die folgenden Hohenzollern stets nachgeeifert hätten, in Sonderheit unser jetzt regierender Kaiser. Am 12. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Krüger statt, bei welcher die drei Abiturienten das Zeugnis der Reife erhielten; dagegen konnte am folgenden Tage einem Extraneeer, welcher sich der Prüfung zu unterziehen wünschte, dieses Zeugnis nicht zuertheilt werden.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird Herr Professor Oberbeck, welcher von Sr. Hoheit dem Herzog als erster Mathematiker an das Herzogliche Karls-Gymnasium berufen ist, die Anstalt verlassen, nachdem er an ihr 20 Jahre lang tätig gewesen ist. Während dieser Zeit ist er seinen Amtspflichten mit großer Gewissenhaftigkeit nachgekommen und hat im Unterricht mit hervorragendem Geschick und großem Erfolge gewirkt, sodaß viele Hunderte von Schülern ihm Dank für seine Tätigkeit zollen. In gleicher Weise dankt ihm das Realgymnasium von Herzen für seine treuen Dienste und die dabei erzielten Erfolge. Möge es ihm vergönnt sein, nunmehr in dem erweiterten Wirkungskreis an der Schwesteranstalt noch viele Jahre mit demselben segensreichen Erfolge tätig zu sein.

Im Laufe des Schuljahres beehrte Herr Geheimer Schulrat Professor Dr. Krüger die Anstalt mehrmals mit seinem Besuche.

Gegen Schluß des Schuljahres konnte der Lehrer am Realgymnasium Herr Taute einen Teil seiner Unterrichtsstunden wieder übernehmen, und es steht zu hoffen, daß er nach Ostern wieder im vollen Umfange wird tätig sein können.

Am 18. März gedenkt der Schülerchor des Realgymnasiums die Chöre aus Sophokles Antigone mit begleitendem Text öffentlich vorzutragen.

Am 19. März wird die feierliche Entlassung der Abiturienten stattfinden, und am 22. März wird das Schuljahr geschlossen werden. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1906/07.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	6	10*	16	29	33	43	30	36	39	242
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1906/07	6	—	3	9	3	6	2	4	2	35
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	6	11	12	25	30	20	26	31	29**	190
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1906/07	6	15	14	33	35	29	34	37	36	239
5. Zugang im Sommer-Semester 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1906	3	—	2	5	2	1	1	2	—	16
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1906/07	3	15	12	28	34	28	33	35	37	225
9. Zugang im Winter-Semester 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Winter-Semester 1906/07	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
11. Bestand am 1. Februar 1907	3	14	12	28	34	28	33	36	36	224
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18,6	18,3	17,2	16,1	15,1	14,3	13	11,7	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dis- si- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1906	232	2	—	5	173	66	17
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1906/07	218	2	—	5	168	57	13
3) Am 1. Februar 1907	217	2	—	5	169	55	12

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906: 21, Michaelis 1906: 5 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1906: 7, Michaelis 1906: 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						Jahre	In Prima.		
1	Michaelis 1906	1	Franz Oppermann.	Bernburg.	19 J. evangel.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Chemiker, Dr. phil Berlin.	Chemie.
2	"	2	Gustav Haffner.	Leopoldshall.	21 J. evangel.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann. Bernburg.	Maschinenbau-fach.
3	"	3	Otto Sparing	Cönnern a. S.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bäckermeister. Cönnern a. S.	Naturwissen-schaften.
4	Ostern 1907.	1	Walter Spandau.	Bernburg.	18 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	9	2	Tapezierer. Bernburg.	Neuere Sprachen.
5	"	2	Carl Weber.	Bernburg.	18 J. evangel.	9	2	Kaufmann. Bernburg.	Neuere Sprachen.
6	"	3	Friedrich Debitsch.	Magdeburg.	18 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	8 $\frac{3}{4}$	2	Kaufmann. Bernburg.	Neuere Sprachen.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1906 bis zum 28. 2. 1907 die Anstalt verlassen haben.

- I^b: Edmund Weißleder zur kaiserlichen Marine.
- II^a: Otto Kampe, Hans Rosenstiel, Conrad Steinmetz, Franz Thorwesten zu einem praktischen Beruf, Albert Lück zu einer Handelsschule.
- II^b: Eugen Dornblüth, Hermann Graul, Hans Hartung, Udo Kampe, Friedrich Krieseler, Fritz Lezius, Hermann Lichtenfeld, Johannes Lüdemann, Kurt Märker, Karl Morchel, Otto Pfaffe, Paul Pöttsch, Emil Schneidewind, Waltherr Schneidewind zu einem praktischen Beruf.
- III^a: Wilhelm Dahl wegen Fortzuges der Eltern, Oskar Goeze, Paul Herrmann, Max Müller ohne Angabe des Grundes, Adolf Schröder zu einem praktischen Beruf.
- III^b: Fritz Jakobs, Louis Schnitzler, Fritz Schulz ohne Angabe des Grundes, Adolf Jäckel zur Handelsrealschule in Dessau, Eduard Lindemann wegen schwerer Erkrankung, Karl Sachse zu einem praktischen Beruf, Heinrich Weber zu einer Landwirtschaftsschule.

- IV: Paul Hopp, Otto Nordmann zum Wolterstorff'schen Institut in Ballenstedt, Erich Träger zu einem praktischen Beruf.
- V: Fritz Beyer, Hermann Schmidt wegen Fortzuges der Eltern, Richard Grobe, Karl Hartung, Georg Müller zu einer anderen Schule, Alfred Kälber ohne Angabe des Grundes.
- VI: Franz Gesang wegen Fortzuges der Eltern, Willy Naucke zu einer anderen Schule.



V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Freytag, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Köster und Schuster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Morf, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Schotten, Zeitschrift f. mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versammlungen; Methwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Möller, Kaydt, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel; v. Schenkendorff, Schmidt und Wickenhagen, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jahrg. 1906; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Scheffer und Zieler, Deutscher Universitätskalender; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Kauzsch und Weizsäcker, Textbibel des Alten und Neuen Testaments; Palmié, Evangelische Schul-Agende; Stier, Schulanachten; Die Schriften des Neuen Testaments, neu übersezt und für die Gegenwart erklärt, hsg. v. Weiß; Lamprecht, Deutsche Geschichte. 2 Abt. 3. Bd. und 3. Abt. 1. Bd.; 1806 Das Preußische Offizierkorps und die Untersuchung der Kriegsereignisse, hsg. vom Großen Generalstabe; von der Goltz, Von Rossbach bis Jena und Auerstedt; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearb. vom Großen General-

stabe; Frieße, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, 2. Jahrg.; v. Deimling, Südwestafrika; Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an den höheren Schulen, soweit wie erschienen: Der deutsche Aufsatz v. Geyer; Lesestücke und Schriftwerke v. Goldscheider; Deutsche Stilistik v. Meyer; Deutsche Verslehre v. Saran; Duiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit; Baumgarten-Poland-Wagner, Die Hellenische Kultur; Christ, Geschichte der griechischen Literatur bis auf die Zeit Justinians; Schanz, Geschichte der römischen Literatur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian; Jullian, Vercingetorix, übers. v. Siegler-Schmidt; Reformvorschläge für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, entworfen v. d. Unterr.-Kommission der Gesellsch. deutscher Naturforscher und Ärzte; Hahn, Physikalische Freihandversuche, 2. Teil; Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben; Persönlichkeit; Pfeleiderer, Religion und Religionen; Kunsterziehung. Ergebnisse und Anregungen des 3. Kunsterziehungstages in Hamburg 1905; Handbuch für Lehrer höherer Schulen; Biese, Pädagogik und Poesie; Die Militär-Pensions-Gesetze vom 31. Mai 1906; Die deutsche Arbeiterversicherung als soziale Einrichtung.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassikerausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500, dsg. v. Wäschke, 7. u. 8. Heft; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 31. Von Herzoglicher Hofbibliothek: Katalog der Anhaltina und Katalog der schönen Künste der Herzogl. Hofbibl. zu Dessau, beide hsg. v. Kleinschmidt. Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lese- und Lehrbücher zur Prüfung. Vom Magistrate der Stadt Bernburg: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten in der Stadt Bernburg für 1904/05.

c. Schülerbibliothek.

1. Prima u. Secunda: John Brinckmans sämtliche Werke in plattdeutscher Sprache; ebendesselben Nachlaß, hsg. v. Römer, Plattdeutscher Teil; Raabe, Der Dräumling; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Hohenlohe-Ingelfingen, Aus meinem Leben, 4. Bd; Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen; Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer; Dose, Der Held von Wittenberg und Worms; Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches; v. Deimling, Südwestafrika.

2. Obertertia: v. Pelet-Marbonne, Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst; v. Bremen, Friedrich der Große; Schwabe, Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika 1904—1906; v. Deimling, Südwestafrika.

3. Untertertia: v. Deimling, Südwestafrika.

4. Quarta: Sammlung kolonialer Lesestücke, zusammengestellt von der Deutschen Kolonialgesellschaft; v. Deimling, Südwestafrika.

5. Quinta: Sammlung kolonialer Lesestücke.

6. Sexta: Sammlung kolonialer Lesestücke.

2) Die Kartenammlung.

Kiepert, Wandkarte des Imperium Romanum.

3) Physikalische Apparate.

Kohl'sche Schalttafel für Dreileitersystem mit Doppelfurbelschalter, Präzisionsamperemeter, 2 Präzisionsvoltmetern und mehreren Umschaltern; Akkumulatorenbatterie von 4 Zellen; Akkumulatorzelle zur Demonstration; Zinkplatten und Kupferplatten; Danielllement; Klemmschrauben; Holtz'sche Fußklemmen; Leitungskabel; Apparat zur Zerlegung von Lösungen; Vertikalgalvanometer mit zwei verstellbaren Spiralen; Apparat für Widerstandsgrundversuche mit 4 Manganindrähten, 1 Eisendraht, 1 Kupferdraht und 1 Silberdraht; lange Platindrähte von verschiedenem Durchmesser; Apparat für Derstedt's Grundversuche; Wippe; Wagner'scher Hammer für den Funkeninduktor; kleiner Induktionsapparat; Gestell mit Glühlampen für verschiedene Spannung; Gestell mit 4 Osramlampen von gleicher Spannung, neben und hintereinander zu schalten; Hebelauschalter; Ampere'sche Gestelle für bifilare Aufhängung; Retortenhalter; verstellbarer Tisch; verstellbarer Spiegel. Ferner ein Probestück eines transatlantischen Kabels (Geschenk des Obersekundaners Hampel).

4) Chemische Apparate.

Tubulierte Glasglocke; Apparat zur Veranschaulichung des Solvayprozesses; Apparat nach Müller zur Veranschaulichung der Zusammensetzung der Luft; 2 Säge Unterlegscheiben; Gasofen nach Ostwald; Gebläselampe; Rundkolben aus Quarz; 10 Röhren zur Sauerstoffentwicklung; 25 Schmelzriegel; Porzellanröhre.

5) Naturgeschichtliche Sammlung.

Verwandlung von *Acridium migratorium* (Spirituspräparat); Verwandlung von *Sirex juvencus* (Spirituspräparat); Demonstrationsmikroskop; mehrere mikroskopische Präparate (Knochen, Gehirn, Rückenmark, Antheridium und Archegonium von Moosen); Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln No. 3 (Gastropoda), No. 6 (Hydra), No. 15 (Astacus).

6) Für den Zeichenunterricht:

1 Heft und 1 Schlei, ausgestopft in Schwimmstellung; 3 kleine Vasen; Thieme, Skizzenhefte, I und II.

7) Turngeräte.

Sprungkasten; 2 Sprungständer.

8) Musikalien.

4 Textbücher zu „Antigone“ von Urban; Ebeling, Du meine Seele singe, Partitur und Stimmen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1456 M. 32 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen **über 12 Uhr abends hinaus** hat der Direktor stets schulfestig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden**).

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (VI—III^a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

***) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelberhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien oder spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.

6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

7) Die **Benutzung der Schülerbibliothek** geschieht nach folgender Bibliotheksordnung:

- 1) Das Ausleihen und die Rückgabe der Bücher erfolgt — nach Maßgabe der näheren Bestimmungen — wöchentlich, nach dem Schlusse des Vor- oder Nachmittagsunterrichts, an einem zu Beginn jedes Semesters festgesetzten Tage.
- 2) Kein Schüler darf ohne Genehmigung des Bibliothekars sein Buch länger als vierzehn Tage — in den oberen Klassen drei Wochen — behalten. Vor Ablieferung des entliehenen Buches erhält im allgemeinen niemand ein neues.
- 3) Niemand darf ein Buch der Schülerbibliothek weiter verleihen.
- 4) Ein verlorengegangenes Buch ist von dem Entleiher zu ersetzen. Für jede Beschädigung eines Buches, welche über die natürliche Abnutzung hinausgeht, ist der letzte Empfänger haftbar.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor Koße.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 8*)
2. Vorschullehrer Zhiele.	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
3. Vorschullehrer Koch.	III	4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	25 (+ 4*)

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Ordinarius: Vorschul-Inspektor **Koße.**

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Penjums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Elias. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche, Niederstrophen und Gebete. (Hafmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Koße.**

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. II.) — **Koße.**

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Satzzeichen. Bierzehntägig drei Diktate. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher u. — **Koch.**

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im Zahlenraume von 1—10000. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Ziele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Koch.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Lieder Sammlung.) — **Koch.**

Klasse II.

Ordinarius: Vorschullehrer Ziele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Joseph in Egypten, Moses, David, Salomo. — Der zwölfjährige Jesus, Speisung der fünftausend, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden und Himmelfahrt. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete. (Halmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule). — **Ziele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Der Schreibleseschüler. II; Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Ziele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Ziele.**

Klasse III.

Ordinarius: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Joseph, Moses. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, die Hochzeit zu Cana und einige andre Wunder, Jesu Tod und Auferstehung. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler. I. II.) — **Koch.**

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Mehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1906/07 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Halmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	I	II	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. I. II.	I	II	—
3. Der Schreibleseschüler. I. II.	—	II	III
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I	II	III (im 2. Halbj.)
5. Vieder Sammlung für die Schulen Anhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Donnerstag, d. 23. August, unternahm die Schule einen Ausflug nach dem Alderstedter Busch. An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil.

Die Beurlaubung der Lehrer in Privatangelegenheiten erstreckte sich nur auf einzelne Stunden. Ihr Gesundheitszustand war befriedigend.

Dagegen erkrankte vor Weihnachten und Ende Januar eine so große Anzahl von Schülern, daß dadurch, besonders in der 3. Klasse, der Unterrichtsbetrieb ungünstig beeinflusst wurde.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1906/07.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1906	41	41	37	119
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1906/07 .	1	2	2	5
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	37	35	—	72
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	5	1	39	45
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906/07 . .	44	38	39	121
5. Zugang im Sommer-Semester 1906	3	1	1	5
6. Abgang im Sommer-Semester 1906	4	1	3	8
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	2	2	—	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1906/07 .	45	40	37	122
9. Zugang im Winter-Semester 1906/07	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1906/07	—	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	45	40	36	121
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	9,5	8,3	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denter.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1906.	114	1	—	6	112	9	2
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1906/07.	114	1	—	7	113	9	2
3. Am 1. Februar 1907	113	1	—	7	112	9	2

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Bruno Kilian, zur hiesigen Mittelschule; Friedrich Duidde, Adolf Schmidt, Kurt Jonas, mit den Eltern verzogen.

Klasse II: Friedrich Jancke, mit den Eltern verzogen.

Klasse III: Willi Stielke, Kurt Stengel, Kurt Elsholtz, mit den Eltern verzogen. Ernst Hildebrandt.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch; Poninska, Biblische Geschichten; Meinhold, deutsche Märchenbilder (Rotkäppchen, Bremer Stadtmusikanten, Frau Holle); Anschauungsbilder (Frühling und Heuernte); Gansberg, Streifzüge durch die Welt der Großstadtkinder.

Betreffs der den Eltern und Pflégern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Stoße.

Schlußbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 9. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule nachm. 3 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler sind am 9. April morgens 9 Uhr anzumelden und haben eine Geburtsurkunde, den Tauffchein, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Nouvel, Realgymnasialdirektor.

C. Namen der Schül

- Klasse I: Bruno Kilian
Jonas, mit de
- Klasse II: Friedrich Jan
- Klasse III: Willi Stielke
Hildebrandt.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

an Ende des Schuljahres

uidde, Adolf Schmidt, Kurt

t den Eltern verzogen. Ernst

IV

Angekauft wurden:
Geschichten; Meinhold, der
Anschauungsbilder (Frühlin
stadtkinder.

rats.

htenbuch; Poninska, Biblische
er Stadtmusikanten, Frau Holle);
ge durch die Welt der Groß-

Betreffs der den C
wir Abschnitt VII der Sch

machenden Mitteilungen bitten
nachzulesen.

Stoße.

Der Unterricht in
gymnasium ebenso wie für

pril und zwar für das Real-

Die neu aufzuneh
haben eine Geburtsurkund
eine andere Schule besue

rgens 9 Uhr anzumelden und
en und, wenn sie vorher bereits
Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zu
endgültigen Abmachun
erforderlich. (§ 27 d. N.

ige Schüler ist die vor jeder
e Genehmigung des Direktors

In Schulangeleg
12 Uhr vormittags in sein

Wochentagen zwischen 11 und

Realgymnasialdirektor.